

# INFORMATIONEN ÜBER SCHALLDÄMMLÜFTER

Verkehrslärm wird nur bei geschlossenen Fenstern vom Innenwohnraum abgehalten. Damit dennoch eine Innenraumbelüftung gewährleistet ist, besteht die Möglichkeit zum Einbau von Schalldämmlüftern.

Der Vorteil von Schalldämmlüftern besteht nicht nur darin, frische Luft in den Innenwohnbereich zu leiten, sondern auch darin, Feuchtigkeitsschäden zur Verhinderung von Schimmelbildung zu vermeiden.

Schalldämmlüfter werden in der Regel als Wandgeräte an der Außenwand ca. 30 bis 80 cm oberhalb des Fußbodens montiert. Je nach Örtlichkeit können auch andere Montagehöhen gewählt werden. Hierzu wird ein Bohrkern mit einem Durchmesser von ca. 8,5 cm der Wand entnommen.

Die Montage eines Schalldämmlüfters dauert durchschnittlich eine Stunde, erfolgt annähernd schmutzfrei und erfordert keine besonderen Vorkehrungen. Ein Abdecken oder ein besonderer Schutz der Räumlichkeiten bei der Montage ist nicht erforderlich. An der Außenseite wird lediglich ein Wetterschutz angebracht. Weitere Außenarbeiten z.B. mit Gerüsten sind in aller Regel nicht erforderlich.

Die Schalldämmung eines eingebauten Lüfters liegt je nach Bauart und Hersteller bei Mindestens 50 dB, was der Schalldämmung einer ca. 30 cm starken Wand entspricht.

Die Eigengeräusche (Gebläse) eines Lüfters sind mit 12 bis 30 dB (A) – je nach Bauart, Leistungsstufe und Hersteller – sehr niedrig.

Die Stromaufnahme beträgt zwischen 5 und 13 Watt, was etwa der Leistung eines Fernsehgerätes im Standby-Betrieb entspricht und Kosten von ca. 0,9 bis 2,4 Cent pro Nacht verursacht (Stand 2010).

Um Zuglufterscheinungen entgegen zu wirken, erfolgt der Luftaustritt am Lüfter an der Wand seitlich oder nach oben. Die Luftdurchsatzmenge kann reguliert werden, je nach Bauart und Hersteller auch stufenlos.

Schalldämmlüfter sind weitestgehend wartungsfrei. Je nach Hersteller wird ein Filterwechsel oder eine Filterreinigung (bei einem Standardfilter) 1 bis 2 mal jährlich empfohlen. Abhängig ist dies insbesondere von der Art des Filters (Standardfilter, Feinstaubfilter, Aktivkohlefilter, Pollenfilter).

Schalldämmlüfter in der Standardausführung fördern Frischluft in den Innenraum, wobei die damit erzeugte „Mehrluftmenge“ über normale Undichtigkeiten (Türspalte, Schlüsselloch, usw.) entweicht. Eine zusätzliche „Abluffeinrichtung“ ist nicht erforderlich.

Ausgehend von einer notwendigen Luftleistung von 30 m<sup>3</sup> pro Person und Stunde (DIN 1946-6) ist im Regelfall 1 Lüfter (mit einer Luftleistung von bis zu 60m<sup>3</sup>/h) für einen Raum ausreichend.

Ein Elektroanschluss (Steckdose, Wandverteilerdose) sollte sich in der Nähe des einzubauenden Lüfters befinden. Die Geräte verfügen über Kabel mit bis zu 4,5 m

Länge. Je nach Erfordernis kann eine Leitung unter Putz gelegt bzw. über einen auf Putz geführten Kabelkanal geführt werden.

Je nach Hersteller werden verschiedene Geräte oder Optionen angeboten. Alle Grundmodelle dämmen den Schall und stellen die empfohlene Luftleistung sicher. Darüber hinaus gibt es Geräte mit der Möglichkeit der Wärmerückgewinnung und/oder Luftentfeuchtung. Diese Geräte halten aber die geforderten Parameter von Luftleistung und Eigengeräusch nicht in jedem Fall ein. Außerdem sind Geräte mit Filtereinsätzen zur Pollenfilterung auf dem Markt, die für Allergiker geeignet sind.

Die zusätzlichen Kosten für solche Geräte oder Filter, die über das Grundmodell hinausgehen, müssen jeweils vom Eigentümer übernommen werden.

Für Schalldämmlüfter gelten die folgenden Grundanforderungen:

- Schalldämmung mind.  $D_{n,e,w}$  von 50 dB<sup>1</sup>
- Luftleistung 60 m<sup>3</sup>/h (DIN 1946-6)
- Eigengeräusche < 30 dB(A) nach DIN 4109 (bei 60 m<sup>3</sup>/h Luftleistung).

---

<sup>1</sup> Schalldämmung, nach DIN EN ISO 140-10 gemessen